



*„Bauernhof der Hoffnung“
in Rumänien
nimmt Formen an*



Eine Spende, die viele Jahre Früchte trägt

**„Hilfe zur Selbsthilfe“
für die Ärmsten,
dauerhaft und
wirkungsvoll: Das
versprechen sich die
Verantwortlichen von
Diaconia Rumänien
vom „Bauernhof der
Hoffnung“.
2010 wurde dieses
einzigartige Projekt
ins Leben gerufen.
Nach längeren
Abklärungen und
der Suche nach
einem geeigneten
Standort fiel die
Entscheidung, den
Bauernhof beim Dorf
Viscri anzusiedeln.
Bis jetzt konnten
schon 30 Hektaren
Land gekauft werden.**

Viscri – neue Chance für ein altes Dorf

Viscri (zu deutsch: Deutsch-Weisskirch) liegt in Siebenbürgen, in der Nähe von Brasov. Aufgrund der abgeschiedenen Lage ist der ursprüngliche Dorfcharakter bis heute erhalten geblieben. Die Kirchenburg und die von sächsischen Höfen geprägte Dorfstruktur zeichnen Viscri aus. Heute leben dort rund 450 Menschen, hauptsächlich Rumänen und Roma. Die Zeit der Siebenbürger Sachsen neigt sich ihrem Ende zu. Die rumänische Bevölkerung prägt das Dorf auf ihre Weise, bemüht sich aber, den historischen Charakter zu erhalten. Trotz der problematischen wirtschaftlichen Lage ist der grösste Teil der Häuser gepflegt. Viele der sächsischen Höfe werden noch immer bewirtschaftet. Im Dorf gibt es drei Läden, eine Schule, ein Postamt sowie eine Gesundheitsstation.



Die Vision:

Ein Bauernhof, der Hoffnung schenkt

So wird der „Bauernhof der Hoffnung“ funktionieren: Auf von Diaconia erworbenem Land arbeiten benachteiligte Familien Hand in Hand. Arbeitslose Familienväter freuen sich über die sinnvolle und bezahlte Arbeit. Auf den Äckern werden Kartoffeln, Getreide und Zuckerrüben angebaut. In den Ställen stehen Kühe, Schweine und Hühner. Auf den Wiesen werden Apfel-, Kirsch- und Birnbäume angepflanzt. Direkt daneben wachsen und gedeihen Zwiebeln, Karotten und Tomaten. Die Grundnahrungsmittel werden gratis oder sehr günstig an arme Familien abgegeben. Was übrig bleibt, wird auf den Märkten verkauft. Der Ertrag kommt dann dem Diaconia-Kinderzentrum in Brasov zugute. Im Hof werden als zusätzliche Einnahmequelle Übernachtungsmöglichkeiten für Familien, Gruppen und Einzelpersonen geschaffen. In einem kleinen Hofladen werden die selbst produzierten Produkte verkauft. Je nach vorhandenen Mitteln wird der Hof erweitert und ausgebaut.

Die Erfolge:

Die ersten 30 Hektar Land sind gekauft

Rund 30 Hektar Land konnten in Viscri und einem Nachbardorf erworben werden. Weiteres Land soll dazukommen, sobald es die Finanzen zulassen. Schon seit zwei Jahren pflanzen Diaconia-Mitarbeiter auf Pachtland Kartoffeln an. Auch im Jahr 2011 konnten sie sich an einer grossen Ernte freuen. Die Kartoffeln werden an Bedürftige verteilt. Dadurch können im Winter viele hungrige Kinder ernährt werden. Jetzt geht es darum, langfristig zu planen, Fruchtfolgen festzulegen und ein Gebäude zu kaufen, das später als Zentrum für den Bauernbetrieb dienen kann.

Die Ziele:

Der Bauernhof der Hoffnung soll helfen

1. Produktion von Lebensmitteln für benachteiligte Familien
2. Durch den Gewinn sollen die sozialen Projekte von Diaconia unterstützt werden
3. Arbeitsplätze für benachteiligte Familien werden geschaffen
4. Wissenstransfer im Bereich Landwirtschaft von der Schweiz und aus Deutschland nach Rumänien



Strasse in Viscri



Diaconia Kartoffelernte



Kirchenburg von Viscri



Erstes Kartoffelfeld von Diaconia

Ackerland – einmal spenden, viele Jahre ernten

Diaconia möchte den Bauernhof ausbauen und zusätzliches Ackerland erwerben. So entsteht im Laufe der Zeit ein vielfältiger landwirtschaftlicher Betrieb, der die Ärmsten ernähren kann. Um den Hof mit Ackerbau, Viehzucht, Früchten, Gemüse und Agrotourismus aufbauen zu können, ist Diaconia auf Ihre Hilfe angewiesen!

Spenden Sie bitte ein Stück Ackerland:

10.000 Quadratmeter (1 Hektar) = 2500 Euro

1.000 Quadratmeter = 250 Euro

100 Quadratmeter = 25 Euro



Ohne Traktor geht es nicht

Ohne Haus, Hof und Traktor geht es nicht

Um den Diaconia-Bauernhof aufzubauen, werden nicht nur Ackerland und Bäume gebraucht, sondern auch Scheunen, Lager- und Wohnräume. „Wir möchten Ihnen zu gegebener Zeit die Möglichkeit bieten, den Bauernhof der Hoffnung zu besuchen und hier bei uns zu übernachten. Auch wenn in Rumänien noch viel von Hand erledigt wird – für den Bauernhof sind ein leistungsfähiger Traktor und landwirtschaftliche Geräte unverzichtbar. **Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie mit, den „Bauernhof der Hoffnung“ ein gutes Stück voranzubringen.** Diaconia hat die Möglichkeit, ein geeignetes altes Siebenbürger-Sachsenhaus sehr günstig für 30.000 Euro zu kaufen. Eine Spende für den Bauernhof der Hoffnung wird viele Jahre Frucht bringen und vielen Familien helfen!



Haus welches Diaconia kaufen möchte



In guten Händen

Ein Schlüsselfaktor für den Erfolg des Diaconia-Bauernhofes sind gute Mitarbeiter. Menschen, die Erfahrung in der Landwirtschaft mitbringen und organisieren können. Ein dreiköpfiges Team trägt die Verantwortung: David Dugeniuk aus Rumänien, Projektleiter; Philipp Keller aus der Schweiz, angehender Ingenieur-Agronom und Berater der Projektleitung; Matthias Kipfer, Leiter Diaconia Rumänien.



Schweizer Agronom Philipp Keller mit Familie



David Dugeniuk (links), Leiter von Diaconia Rumänien

Die Spenden, die für das Projekt eingehen, werden von der Schweiz und von Deutschland aus verwaltet und nur nach sorgfältiger Prüfung freigegeben. Dank des langjährigen Know-hows von Diaconia werden die finanziellen Mittel sehr effizient eingesetzt und genau kontrolliert.

Mit Ihrer Spende für den „Bauernhof der Hoffnung“ unterstützen Sie ein nachhaltiges „Hilfe zur Selbsthilfe“-Projekt in Rumänien unter dem Motto: „Einmal spenden, viele Jahre ernten“. Wir danken Ihnen sehr herzlich, wenn Sie sich als Partner hinter dieses Projekt stellen.

Diaconia Internationale Hilfe e.V.

Christliches Hilfswerk
Schönberger Weg 1, D-79713 Bad Säckingen
Tel.: 07761 55 32 973, Fax: 07761 55 37 818
E-Mail: deutschland@diaconia.org
www.diaconia.org

Sparkasse Hochrhein 68452290 BLZ
KNr. 77032159

Projekt Nr. 1667 Ackerland
Projekt Nr. 1668 Bauernhaus
Projekt Nr. 1669 Traktor und

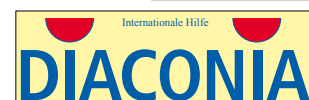
Landwirtschaftsgeräte
Projekt Nr. 1670 Bienenstock (-stöcke)

Bitte gewünschtes Projekt auf dem Zahlschein angeben.

Honig für benachteiligte Kinder



Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Gönner einen **Bienenstock** oder einen Anteil davon spenden können, damit wir bereits im nächsten Frühjahr die ersten Bienenstöcke und Bienenvölker anschaffen können. Die Anschaffungskosten für einen **Bienenstock** inklusive der Bienen und Zubehör liegen bei rund 300 Euro.



11/11

